

<http://www.faz.net/-gum-6kv82>

STELLENMARKT LEBENSWEGE SCHULE

FAZ.NET

F.A.Z.-E-PAPER

F.A.S.-E-PAPER

Anmelden **Abo** Mobil Newsletter Mehr

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER SELTZNER

Frankfurter Allgemeine Gesellschaft

Frankfurt 16°



Donnerstag, 14. April 2016

VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

[POLITIK](#) [WIRTSCHAFT](#) [FINANZEN](#) [FEUILLETON](#) [SPORT](#) [GESELLSCHAFT](#) [STIL](#) [TECHNIK & MOTOR](#) [WISSEN](#) [REISE](#) [BERUF & CHANCE](#) [RHEIN-MAIN](#)
Home [Gesellschaft](#) Neue Studie: „Fluglärm schadet der Gesundheit“

50 PLUS

Neue Studie

„Fluglärm schadet der Gesundheit“

Wer mit ständigem Fluglärm lebt, hat ein deutlich höheres Herzinfarktrisiko. Das ist das Ergebnis einer Studie der Universität Bern. Sie bestätigt eine Bremer Untersuchung über die Auswirkungen nächtlichen Fluglärms am Köln-Bonner Flughafen.

27.10.2010

[Teilen](#)[Twittern](#)[Teilen](#)[E-mailen](#)

Veröffentlicht: 27.10.2010, 08:00 Uhr



© HELMUT FRICKE

Macht Fluglärm krank? Zwei Studien belegen, dass ja

Wieder eine epidemiologische Studie kommt zu dem Ergebnis, dass ständiger Fluglärm der Gesundheit massiv schaden kann. Je länger und stärker man dem Lärm vom Himmel ausgesetzt ist, desto höher wird das Risiko, an einem Herzinfarkt zu sterben. Diesen Schluss zieht eine Forschergruppe um Matthias Egger vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern. Am größten ist demnach die Gefahr für Menschen, die mehr als 15 Jahre lang einen Fluglärm-Dauerschallpegel von 60 Dezibel oder mehr um die Ohren haben. Deren Risiko, einen tödlichen Herzinfarkt zu erleiden, sei um 50 Prozent höher als bei Menschen, die weniger als 45 Dezibel Dauerfluglärm hören.

Für Frauen haben die Schweizer Wissenschaftler ein etwas niedrigeres Risiko festgestellt als für Männer. Eine schlechte Schallisolierung der Wohnung erhöhe das Risiko. Die Datenbasis für die Untersuchung der Berner Epidemiologen lieferte die Volkszählung aus dem Jahr 2000. Unter knapp 4,6 Millionen Schweizern über 30 Jahren machten die Forscher eine eindeutige Verbindung aus „zwischen Intensität und Dauer des Fluglärms und dem Risiko einer dieser Lärmbelastung ausgesetzten Person, durch einen Herzinfarkt zu sterben“, so Forscher Martin Röösli.

[Mehr zum Thema](#)

- Ausbau des Frankfurter Flughafens: Macht Fluglärm krank?
- Mehr Herz-Kreislauf-Erkrankungen und

Krebsfälle

- Fluglärm macht Empfindliche krank
- Im Gespräch: Walter Arnold - „Wir wollen einen weitestgehenden Schutz in der Nacht“

Risikofaktoren wie Tabakkonsum nicht berücksichtigt

In der Schweiz leben demnach rund 14.000 Menschen mit einer Fluglärmbelastung von 60 Dezibel Dauerschall

und mehr. Da in der Berner Studie Risikofaktoren wie Tabakkonsum und Blutfettwerte nicht berücksichtigt wurden, hält Egger weitere wissenschaftliche Untersuchungen für notwendig, „um abzuklären, ob der beobachtete Zusammenhang kausal ist“. Dafür bezogen die Forscher den Lärm von Straßen, die Ausbildung und andere sozio-ökonomische Faktoren mit ein. Und sie berücksichtigten auch den Grad der Luftverschmutzung.

Allerdings kommt ihre Studie zu dem Ergebnis, dass der Fluglärm das tödliche Herzinfarktrisiko unabhängig von der Luftqualität erhöht. Der Lärm als psychosozialer Stressor wirke auf das Nerven- und das Hormonsystem ein. Damit liegen sie auf einer Linie mit dem Bremer Epidemiologen Eberhard Greiser, der die Folgen nächtlichen Fluglärms am Köln-Bonner Flughafen untersuchte. Demnach kann der Krach den Organismus auch im Schlaf derart stressen, dass die Abwehrkräfte geschwächt werden. Greiser entdeckte ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Schlaganfälle. Bei Frauen unter nächtlichem Fluglärm machte er mehr Depressionen aus. Die Flugwirtschaft reagiert auf beide Studien ablehnend. Bislang habe noch keine wissenschaftliche Überprüfung der Ergebnisse stattgefunden. Die Berner Studie erscheint in der November-Ausgabe von „Epidemiology“.

Quelle: josch./F.A.Z.

[Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [Fluglärm](#) | [Schweiz](#) | [Universität Bern](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

Weitere Empfehlungen

Negativrekord am Südpol

Forscher warnen vor massiver Eisschmelze

Wissenschaftler haben die Eisschmelze in der Antarktis neu berechnet, mit erschreckendem Ergebnis: Der Meeresspiegel könnte bis zum Ende des Jahrhunderts um einen Meter steigen.

Mehr Von MANFRED LINDINGER UND YANNIK PRIMUS
31.03.2016, 20:30 Uhr | Wissen



Umweltverschmutzung

Deutsche Forscher kämpfen gegen Plastikmüll im Meer

Viele ökologische Probleme scheinen kleiner zu werden. Laut OECD verbessern sich z.B. Energieeffizienz und Luftsauberkeit. Unser Plastikproblem aber wird immer größer. **Mehr**

23.03.2016, 20:03 Uhr | Gesellschaft



Qualität der Diagnose

Schwierige Patienten haben schlechte Karten

Ärzte sind auch nur Menschen? Wenn sie es mit unliebsamer Klientel zu tun haben, machen sie häufiger Fehler. Wie also soll man sich verhalten? **Mehr** Von NICOLA VON LUTTEROTTI

03.04.2016, 17:00 Uhr | Wissen



Kampf gegen den Terror

Bundeskanzlerin Merkel zu den Ergebnissen des Koalitionsausschusses

Nach den Anschlägen in Paris und Brüssel will die Koalition die Sicherheit durch ein neues Maßnahmenpaket erhöhen. Auch eine engere Zusammenarbeit mit wichtigen Staaten bei der Terrorabwehr ist vorgesehen. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat die nächtliche Verständigung der Koalitionsspitzen auf ein Integrationsgesetz als qualitativen Fortschritt gewürdigt. **Mehr**

14.04.2016, 13:58 Uhr | Politik

